

Hoher Besuch aus Bern an der GV von Insieme Rheinfelden

Hotel Restaurant Schiff, Möhlin

Freitag, 8. Mai 2015

19.00 Uhr bis 21.40 Uhr

An der diesjährigen Generalversammlung von Insieme Rheinfelden liess es sich die Geschäftsstellenleiterin des Zentralsekretariates, Christa Schönbächler, nicht nehmen, dem regionalen Verein ihre Reverenz zu erweisen. Die über 50 Versammlungsteilnehmer erlebten eine harmonische und vielseitige GV. Und der versierte Stimmzähler erkannte bei jeder Abstimmung auf absolute Einstimmigkeit.

Punkt 20.00 Uhr eröffnete der Präsident Heinz Meier den geschäftlichen Teil der GV im Hotel Schiff, Möhlin. Nach einem feinen und sehr zügig servierten Z'Nacht waren alle Teilnehmer in aufgeräumter Stimmung. Der Saal kam leider an seine Kapazitätsgrenzen, was auch der Technik in Form einer sehr abgedrängten Position des Beamers nicht ganz zugute kam. Aber lieber eine gute Stimmung als eine perfekte Technik.

Im Jahresbericht des Vorstandes stachen verschiedene Punkte heraus:

Alle Anlässe im vergangenen Jahr konnten wie geplant durchgeführt werden, ohne grössere Zwischenfälle und ausnahmslos in einer guten Atmosphäre. Das Arbeitsklima im Vorstand ist hervorragend. Mit seinen Plenums- und Ressortsitzungen, sowie mit den Delegationen an Anlässen des weiten Netzwerkes, war er gegen 40 Mal im Einsatz. – Der Verein führte 109 Anlässe durch, mehr als die Hälfte davon als Förderkurse für Angehörige mit einer Behinderung, den Rest als Freizeit- und Treffpunkte, Familien- und Weiterbildungsanlässe, sowie als Anlässe zur Mittelbeschaffung. Die Kurse wurden von 4 bis rund 20 Teilnehmern besucht, die Treffpunkte von 6 bis 10 Teilnehmern und die Familienanlässe von 35 bis 70 Mitgliedern. Die zwei Bereiche der Mittelbeschaffung, die Adventswerkstatt und die „Ängeli-Aktion“ für Kirchengemeinden, generierten über 10'000 Fr Gewinn und fanden Bewunderung auch wegen des immensen Arbeitseinsatzes von zusammen über 600 Arbeitsstunden. Ebenso durfte der Verein Spenden in noch nie gekanntem Ausmass entgegennehmen. 3 Gemeinden, mehrere Vereine und Kirchengemeinden unterstützen Insieme in irgend einer Weise. Damit war ein riesiges Dankeschön an alle involvierten Kreise verbunden, und natürlich an den Kassier und das Geburtstags-„Kind“ Otto Schiesser. – Im Weiteren zeigt der Bericht, dass Insieme Rheinfelden einen sehr konstruktiven und positiven Draht zur KESB Rheinfelden gefunden hat, zum Wohle der Menschen mit einer Behinderung. Dies ganz im Gegensatz zu einem KESB-Bashing, wie es in einigen Kreisen und Regionen Mode geworden ist.

Im personellen Bereich tat sich Entscheidendes. Mit Barbara Wetterwald fand der Verein eine sehr engagierte, kompetente Sekretärin. Mit Frau Judith Furtwängler wurde ein Vorstandsmitglied gewählt, für welches die Vorstandsarbeit eine Heimkehr in ein bekanntes Amt bedeutet.

Christine Brückner berichtete über die Thesen und filmischen Dokumentationen von Insieme CH, um über die Problematik der PID (Präimplantationsdiagnostik) aufzuklären. Einige berührende Filme finden sich auf der Homepage www.insieme.ch. Insieme Rheinfelden bekennt sich im Vorfeld der Abstimmung vom 14. Juni bedingungslos zum Nein von Insieme Schweiz.

Ein grosses Werk sind die neuen Statuten. Sie sollen die neuen Strukturen des Vereins abbilden, Grundsätze der Behindertenrechts-Konvention beinhalten, Entwicklungsmöglichkeiten bieten und vor allem auch das Vermögen schützen, wenn in einer Krisensituation der Vorstand nicht mehr handlungsfähig sein sollte. Mit Hilfe eines Juristen, von Pro Infirmis Aargau und Insieme Schweiz sind die Statuten laut einem Urteil des Zentralsekretariates sehr kreativ, umfassend und „wasserdicht“ geworden, was hoffentlich nie in einem Ernstfall bewiesen werden muss.

Nach eineinhalb Stunden schloss der Präsident eine gut gelungene Versammlung, und wie üblich, diskutierten viele Mitglieder in kleinerem Kreis noch rund eine Stunde eifrig weiter. HM

Bericht für Fricktal Info und Neue Rheinfelder Zeitung



Nachtrag: Der Kopfteil für einen Bericht in der AZ wurde so geändert, dass die am Freitag eingetroffene Meldung über die Auflösung von Insieme Frick erwähnt wurde.

Eigentlich war es eine familiäre, sehr reichhaltige GV mit über 50 Teilnehmern, und sogar die Geschäftsstellenleiterin des Zentralsekretariates von Insieme Schweiz, Christa Schönbächler, machte dem initiativen regionalen Verein ihre Aufwartung. Der versierte Stimmzähler hatte ein leichtes Amt und stellte immer Einstimmigkeit fest...Doch vernahm der Vorstand wenige Stunden vor dem Anlass, dass sich in der gleichen Woche sein Partnerverein „Insieme Frick“ aufgelöst hatte. Zwar haben die beiden Vereine in einigen Sachbereichen gut zusammengearbeitet, aber ein Zusammenschluss kam trotz jahrelanger Bemühungen nicht zustande. Rheinfelden bedauert diese verpasste Chance und diesen absolut unglücklichen Ausgang, und bittet überzeugte Freunde der Förderung von behinderten Mitmenschen, mit Rheinfelden in Kontakt zu treten.





Otto Schiesser, Judith Furthwängler, Pilar Cirelli, Barbara Wetterwald, Christa Schönbächler, Andrea Jenni, Christine Brückner, Heinz Meier, (es fehlt Eva Feisst)